



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des Diakoniewerkes,

die Alltagsrealität hat uns inzwischen alle eingeholt. Dennoch oder gerade deshalb wünsche ich Ihnen viel Kraft und Gesundheit für das Jahr 2022, das uns erneut viele große Herausforderungen bringen wird und in dem wir uns mit zahlreichen Themen auseinandersetzen müssen. Ich wünsche uns allen Zeit zum Innehalten und zur Reflexion, um anschließend gestärkt und mit neuen Ideen voranzuschreiten. Haben Sie neue Impulse, Gedanken, Einfälle für Ihre Arbeit? Dann treten Sie entweder an Ihre Einrichtungs- und Bereichsleiter oder direkt an mich heran. Oft sind aus

spontanen Geistesblitzen schon viele neue Angebote für Menschen entstanden. Aber auch bei Problemen oder Unstimmigkeiten finden Sie stets ein offenes Ohr. In diesem Fall wenden Sie sich ebenfalls entweder an mich oder die Bereichsleitungen, wenn Ihnen etwas nicht gefällt. Wir sind dafür offen und versuchen, im Rahmen der Möglichkeiten Änderungen herbeizuführen.

Auch in diesem Jahr wird uns die Jahreslosung begleiten:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Denken Sie doch einmal gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen darüber nach, was diese Jahreslosung für Sie bedeutet – auch angesichts der zu bewältigenden Aufgaben. Es wird viele Angebote in den Kirchenkreisen, den Gemeinden, im Diakoniewerk und der Diakonischen Sozialen Dienste Sonneberg dazu geben. Vielleicht finden Sie für sich und Ihr Umfeld neue Wege.

Trotz der schwierigen Zeit, die noch vor uns liegt, mit all ihren Herausforderungen möchte ich optimistisch nach vorne schauen. Sie alle beweisen jeden Tag, dass die großen praktischen Aufgaben und Veränderungen im Arbeitsalltag in allen Einrichtungen des Diakoniewerkes gemeistert werden können. Vielen Dank dafür an Sie.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, und bleiben Sie gesund!

Ihr
Klaus Stark
Geschäftsführender Vorstand

Wir sind umgezogen!

„Gemeinsam, nicht einsam“ heißt es von nun an in der Bahnhofstraße 23 in Neuhaus-Schierschnitz. Die *Tagespflege-Einrichtung „Altes Annastift“* wird ab Februar 2022 genau zwischen der „Neuen Apotheke“ und der Gaststätte „Zum Balloner“ in einem Neubau die Arbeit aufnehmen. Ausgestattet ist die Tagespflege mit schönen, modernen und hellen Räumen sowie einer Terrasse für die Sonnenstunden. Behindertengerechte Sanitärräume und eine großzügige Küche für die Versorgung aller Mahlzeiten – auch zum gemeinsamen Kochen und Backen – machen das Angebot komplett. „Am Tag in der Tagespflege und am Abend wieder in der gewohnten Häuslichkeit – die ideale Kombination als Alternative zu einem Heimplatz“, sagt Susanne Großmann, die auch in Neuhaus-

Schierschnitz die Leitung der Tagespflege innehat. Und auch die Trägerschaft bleibt weiterhin beim Diakoniewerk Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld – ein bewährtes Konzept in bewährter Hand an neuem Standort.

Die Zeit des Mitlebens in unserer Gemeinschaft ist möglich von montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 16 Uhr. Für die Fahrt in die Tagespflege und zurück nach Hause steht ein Fahrdienst bereit, der die Tagesgäste von der Wohnung abholt und am Nachmittag zurückbringt. Auch weiterhin liegt uns die Betreuung von Hilfs- und Pflegebedürftigen, die Unterstützung, Förderung und der Erhalt der Selbstständigkeit sowie die Entlastung der pflegenden Angehörigen sehr am Herzen. Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin für ein Informationsgespräch mit Susanne Großmann unter 036764/817005 oder 0173/3972447, per E-Mail unter tagespflege@diakoniewerk-son-hbn.de oder mit Pflegedienstleiterin Ina Wehder unter 03675/4091-119. Wir freuen uns auf Sie!



...damit das Leben gelingt!

Tagespflege „Altes Annastift“

Bewährtes Konzept in bewährter Hand an neuem Standort. Tagsüber in der Tagespflege, am Abend in gewohnter Häuslichkeit.

Wo: Bahnhofstraße 23 in Neuhaus-Schierschnitz (zwischen Apotheke und „Zum Balloner“)

Was wir bieten:

- die ideale Kombination als Alternative zu einem Heimplatz,
- Terrasse für den Aufenthalt im Freien,
- behindertengerechte Sanitärräume,
- großzügige Küche, auch zur Eigenversorgung,
- Unterstützung, Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit,
- Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr.

Susanne Großmann: 0173/3972447
Ina Wehder: 03675/4091-119

www.diakoniewerk-son-hbn.de



Hipp, hipp... hurra zum Wintersport sind alle da

Über die sportlichen Aktivitäten in der kalten Jahreszeit in der integrativen *Kindertagesstätte „Pfiffikus“* in Eisfeld:

Hallo an alle Wintersportler! In diesem Winter ist es wieder soweit, die Olympischen Winterspiele finden statt. Das wird spannend.

Passend dazu und zu unserem diesjährigen Jahresprojekt, von dem wir schon berichteten, drehte sich alles um das Thema „Wintersport“. In Gesprächskreisen lernten wir die verschiedensten Sportarten für den Winter kennen, vom Eishockey bis zum Snowboard fahren. Jedes Kind brachte seine Erfahrungen ein. So mancher hat sich schon auf Schlittschuh & Co ausprobiert und hatte auch die passende Ausrüstung zur Anschauung dabei.

Jeden Morgen begannen wir unseren Tag mit einer Skigymnastik. Mit den Rasenskiern wurde die Langlauftechnik erlernt. Dann war es endlich soweit und unsere Skischule konnte starten. Zum Glück lag noch genug Schnee.

Alle waren ganz aufgeregt, ob sie es wohl schaffen würden. Aber wir hatten ja geübt, und so konnten alle eine Runde auf den richtigen Skiern ausprobieren. Wer dann trotzdem mal in den Schnee plumpste, fiel weich und hatte trotzdem Spaß.

Danach fand dann noch eine Winter-Olympiade statt. Ein gutes Training für unser kommendes Wintersportfest in der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“.

Für alle Zwerge gab es zum Abschluss der Projektwoche die „Goldene Schneeflocke“ – unser Sportabzeichen. Die Kinder für die verschiedenen Wintersportarten zu sensibilisieren, war unser Ziel, denn auch Bewegung im Winter hält uns fit, gesund und macht Spaß.

Liebe Grüße von den Kindern der Zwergenstube und ihren Erziehern Sindy, Mario und Dagmar aus der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld.

Ein Ständchen in Ehren

Sonneberg – Einen besonderen runden Geburtstag hat jüngst Erna Schindhelm im *Altenpflegeheim Annastift* gefeiert: Sie wurde 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass und zu Ehren der Jubilarin feierten ein Teil der Bewohner und Mitarbeiter der Diakonie-Einrichtung gemeinsam mit ihr erstmals seit Langem eine kurze Andacht mit Orgelbegleitung – selbstverständlich unter Einhaltung sämtlicher Pandemie-Richtlinien. Erna Schindhelm kann zwar altersbedingt kaum noch hören oder sehen, doch das von Mitarbeiterin Anja Hütterott vorgebrachte Ständchen „Harre, meine Seele“, das sie sich ausdrücklich gewünscht hatte, ließ die



gebürtige Judenbacherin, die ihr Leben lang in der Spielzeugindustrie und zuletzt in der Sonni tätig war, erstrahlen und stellenweise sogar mitsingen. Manches vergisst man auch nach 100 Jahren nicht.

Bis zu ihrem 90. Geburtstag habe sie noch allein in ihrem Haus gelebt, erzählt Nichte Regina Diez, die gemeinsam mit ihrem Mann Hans gekommen war. Die einzige Verwandte, denn Kindersegen blieb Schindhelm verwehrt. An ihrem runden Geburtstag vor zehn Jahren sei sie ins Krankenhaus nach Meiningen gekommen, fährt Diez fort. Auch den runden 80. habe sie schon nicht daheim verbracht. Umso mehr freue es sie, dass ihre Tante ihren 100. Geburtstag in einer schöneren Atmosphäre verbringe als in einem Krankenhaus. „Nach dem Krankenhausaufenthalt vor zehn Jahren war an ein Allein-Leben nicht mehr zu denken“, erinnert sich die Nichte. Auf ärztlichen Rat hin brachten sie sie zunächst in der Altenpflegeeinrichtung in Oerlsdorf unter, standen aber schon im Annastift auf der Warteliste. Seit Sommer 2015 nun lebt Erna Schindhelm in der Diakonie-Einrichtung in Sonneberg und genießt ein weiteres neues Lebensjahr, das ihr geschenkt wurde.



Neue Möbel für (fast) alles, was fliegen kann

Hönbach – Mit neuen Holzmöbeln im Gepäck haben Elvira Böhm, Geschäftsführerin des Zentrums für berufliche Fortbildung (ZbF), Kursteilnehmer und Ausbilder die Kinder der *Kindertagesstätte „Naturstübchen“* in Hönbach überrascht. Nach dem großen Erfolg ihrer hölzernen Outdoor-Garderobe brachten sie dieses Mal eine Kräuterspirale, eine Vogel-Villa und ein komfortables Insektenhotel im Kindergarten vorbei und ergänzten die hauseigene Gartenküche um ein weiteres Anbauteil aus Paletten. Somit steht einem ausgiebigen und abwechslungsreichen Aufenthalt im Freien mit Spiel und Freude nichts mehr im Wege, und die neu installierten Bauwerke laden Vögel und

Insekten zum Verweilen ein und bieten gleichzeitig Schutz vor Räufern. Ein herzliches Dankeschön sagt Kita-Leiterin Karolin Serfling im Namen aller großen und kleinen Naturstübler sowie des gesamten Kita-Teams an Elvira Böhm, ihre Mitarbeiter und Kurs-Teilnehmer, die im Rahmen der Arbeitsgelegenheit „Rund um Babys, Kinder und Senioren“ das Außengelände um einige Attraktionen bereichert haben. Die Arbeitsgelegenheit wird vom Jobcenter Sonneberg finanziert und brachte zudem der hiesigen Entbindungsstation im Sonneberger Krankenhaus wärmende Baby-mützchen sowie für ein örtliches Pflegeheim Spiele im XXL-Format für Senioren.

Neues von den Kirchbergspatzen

Über die kleinen Verwandlungskünstler in der *Kindertagesstätte „Kirchbergspatzen“* in Rieth:

Der Monat Februar stand ganz unter dem Motto „Ich möchte mal wer anders sein!“ Kinder spielen in ihrem Leben eine Rolle – das ist klar. Aber gerade das spielerische Wechseln der Rolle ist es, was Kindern unglaublichen Spaß bereitet. Manchmal sind sie wunderschöne Prinzessinnen, kleine Schneeflöckchen der Eiskönigin oder Kinder aus anderen Ländern – was Kinder sich in ihrer Fantasie ausdenken, möchten sie am liebsten hautnah erfahren und sich in die jeweilige Gestalt verwandeln. Unsere Kinder hatten besonders im Monat Februar unzählige Möglichkeiten, sich zu verkleiden und in ihren Verkleidungsaktionen Masken und Requisiten selbst zu gestalten. So wurde der Faschingsmonat zu einem spannenden und spaßvollen Ereignis.

Kita-Leiterin Brigitte Chilian im Namen aller Kirchbergspatzen und des gesamten Teams der gleichnamigen Kindertagesstätte in Rieth.





Wefa-Beschäftigte spenden für Kinderhospiz

Hildburghausen – Mit einer Spende in Höhe von 900 Euro haben die Beschäftigten der *Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) Hildburghausen* die Arbeit des Kinderhospizes Tambach-Dietharz unterstützt. Voller Stolz übergaben sie den symbolischen Scheck an Lutz Frischmann von der Morgenstern Lutz-Frischmann-Stiftung im feierlichen Rahmen und unter pandemiebedingten Schutzvorkehrungen. Frischmann bedankte sich von ganzem Herzen für die großzügige Spende und knüpfte in seiner Rede an die aktuelle Situation an, in der es bestimmt nicht als selbstverständlich gilt zu spenden. Gerade für Menschen mit Handicap sei es bemerkenswert, dass sie

andere Menschen und besonders schwerkranke Kinder unterstützen wollen und diese Privatinitiative ins Leben gerufen haben.

Entstanden ist die Idee dazu bereits vor gut zwei Jahren. Damals haben sich die Beschäftigten der Gruppe von Andrea Jentsch des Arbeitsbereichs (AB) 1 ein Jahresprojekt für einen guten Zweck zum Ziel gesetzt. Selbst hergestellte Produkte, die von den Beschäftigten der Gruppe angefertigt wurden, sollten auf einem Wefa-Weihnachtsmarkt im Dezember dieses Jahres verkauft werden. Den Erlös wollten die Beschäftigten an das Kinderhospiz Tambach-Dietharz spenden. Alle waren sofort begeistert, und gemeinsam ging es an die Planung. Auch von ihren Kollegen in der gesamten Wefa erhielten sie viel Zuspruch. Diese sorgfältige Vorbereitung sorgte dafür, dass auch dieses Mal alles reibungslos verlief. Glücklicherweise kam es nicht zu einer Schließung der Werkstatt, sodass alle Beteiligten ihren Beitrag zum Projekt „Spendenaktion“ ohne Zwischenfälle leisten

konnten.

Für die diesjährige Aktion entschieden sich die Beschäftigten mit ihren Gruppenleitern erneut für viele interessante und praktische Ideen: So pflanzten sie beispielsweise Tomaten an, kümmerten sich liebevoll um die kleinen Pflänzchen unter fachkundiger Anleitung der Gruppenleiter Mario Breuer und Reiner Schmidt, bevor sie sie im Frühjahr vergangenen Jahres gegen eine Spende in liebevolle Hände abgaben. Der Erlös dafür kam direkt in die Projektkasse. Darüber hinaus räumten die Beschäftigten einmal ordentlich zu Hause auf und spendeten neuwertige Kleidung, Deko- und Haushaltsartikel für einen Second-Hand-Basar nach dem Motto: Such dir aus, was dir gefällt, und gib eine Spende dafür, wenn du kannst. So fanden



viele schöne Dinge einen neuen Besitzer, und es kam einiges an Spenden zusammen, die wiederum sofort in die Projektkasse wanderten.

Selbstverständlich kam das leibliche Wohl ebenfalls nicht zu kurz. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Hauswirtschaft buken die Beschäftigten leckere Kuchen und Waffeln, die sie ihren Kollegen gegen eine kleine Spende zum Genuss anboten. Aber auch an die kreative Beschäftigung wurde gedacht, und so kamen für einen internen Weihnachtsbasar viele schöne Dinge zusammen, bei dem die Wefa-Beschäftigten noch individuelle Weihnachtsgeschenke für Familie und Freunde finden konnten, denn der traditionelle und heißgeliebte Besuch eines Weihnachtsmarktes fiel pandemiebedingt erneut aus. Erneut unterstützte Jenny Witzel die Beschäftigten, indem sie zuverlässig wöchentlich ehrenamtlich die arbeitsbegleitende Maßnahme „Basteln“ leitete und mit ihrem Trupp viele zauberhafte Kunstwerke für den Weihnachtsbasar schuf.

Mit all ihren großartigen Aktionen landeten insgesamt 1000 Euro in der Projektkasse, von denen 900 Euro ans Kinderhospiz gingen, und 100 Euro wurden an den Gnadenhof Themar übergeben, auf dem sich eine Beschäftigte ehrenamtlich engagiert und wo Tiere ein Zuhause finden. Auf diese Weise wurde ein neuer Kontakt geknüpft, der sicherlich auch künftig Bestand haben wird.

An dieser Stelle sei allen von Herzen gedankt, die sich mit ihren Ideen und Aktionen an der Umsetzung des Projektes „Spendenaktion“ beteiligt haben und für die Umsetzung gesorgt haben: an Mario Breuer und Reiner Schmidt, an Andrea Jentsch, an die Hauswirtschaftsleitung Barbara Weigelt, an Werkstattleiter Andreas Thiemich, an die Firmen Cutmetall Eisfeld, Weismainer Pilsbräu sowie dem Hagebaumarkt Hildburghausen für die finanzielle Unterstützung. Und last but not least: ein großes Dankeschön an alle, die das Projekt mit ihrer Spende unterstützt haben! Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.



Physiotherapie für Jedermann

Sonneberg – Die bis Mitte 2021 in unserer Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) Sonneberg integrierte *Physiotherapie* hat ihre Pforten für die Allgemeinheit geöffnet. Bis dahin erfolgte ausschließlich die Betreuung von Kindern, die von amtlicher Seite aus genehmigt war, sowie in heilpädagogischen Kindertagesstätten. „Die Idee, das Spektrum unseres Patientenkontexts zu erweitern, war schon vor Jahren im Gespräch“, berichtet Physiotherapeutin Kristin Endres, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Silvia Dressel das Praxisteam bildet. Hauptsächlich wollte man damals die Betreuung der kleinen Patienten über den Schuleintritt hinaus ermöglichen

und sicherstellen. Aber auch neue Vorgaben und eine notwendige Kassenzulassung in Form einer niedergelassenen Praxis haben diesen Schritt gefordert, so Endres, die wie Dressel seit vielen Jahren Mitarbeiterin des Diakoniewerkes in der IFF ist. Selbstverständlich sei dieser Schritt gerade angesichts der Pandemie kein leichter gewesen. Doch das Wagnis hat sich gelohnt: Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Handwerker des Diakoniewerkes sind zwei geräumige und schöne Behandlungszimmer in den Räumlichkeiten der IFF entstanden. Bereits im Sommer vergangenen Jahres erhielt das Diakoniewerk für die Physiotherapiepraxis die Zulassung, sodass Endres und Dressel nun Patienten aller Altersklassen empfangen und behandeln können. Darüber hinaus können die beiden Physiotherapeutinnen in Einrichtungen der Altenpflege, in den Werkstätten für angepasste Arbeit (Wefa) sowie in sämtlichen Einrichtungen darüber hinaus tätig werden und ihre Leistungen anbieten:

- Vojta-Therapie und Bobath-Therapie für Kinder und Erwachsene;
- Krankengymnastik und Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis;
- Rückenschule für Kinder und Erwachsene;
- physiotherapeutische Behandlung von ADHS bei Kindern und Erwachsenen;
- Psychomotorik;
- manuelle Lymphdrainage;
- Easytaping;
- klassische Massage;
- Wärmetherapie (Rotlicht, heiße Rolle);
- craniosacrale Therapie;
- Physiotherapie bei Covid 19 akut, Post- und Long-Covid;
- Hausbesuche.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie! Telefon: 03675/4091-440, eMail: fruehfoerderstelle.son@diakoniewerk-son-hbn.de.

Abschied auf Raten

Westhausen – Mit einer kleinen Feier haben sich die Kinder der großen Regenbogengruppe und die Mitarbeiter der *Kindertagesstätte „Pusteblume“* in Westhausen von Erzieherin Jutta Dumke verabschiedet und sie in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Im Beisein ihrer Kollegin aus der Regenbogengruppe, Kita-Leiterin Simone Treybig, der Elterbeiratsvorsitzenden und Bereichsleiterin Sandy Heß sowie Westhausens Bürgermeister Ulf Neundorf ließ die Neu-Rentnerin nicht nur die vergangenen dreieinhalb Jahre in ihrer Wirkungsstätte „Pusteblume“ Revue passieren, sondern zwei Jahrzehnte, die sie in den Kindertagesstätten des Diakoniewerkes tätig war. Viele Jahre stand Dumke der Kita „Regenbogen“ in Gompertshausen als Einrichtungsleiterin vor, bevor sie die Leitung an eine Kollegin abgab und sowohl bei den „Kirchbergspatzen“ in Rieth als auch überwiegend bei den Pusteblumen als Erzieherin arbeitete. Doch so ganz lassen sie diese Tätigkeit und vor allem die Kinder nicht los, arbeitet Jutta Dumke doch weiterhin auf geringfügiger Basis im Westhausener Kindergarten. Für die Zukunft wünschen ihr alle Kinder, Eltern und das gesamte „Pusteblume“-Team alles Gute, vor allem Gesundheit, viel Glück und Freude.



Hoffnungsbriefe weiter erwünscht

Ein Aufruf der *Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld* und des *Kreissenjorenbüros Hildburghausen*:

Corona hält uns weiter in Atem, wieder müssen wir uns an vorgeschriebene Maßnahmen zum Schutze unserer Mitmenschen halten, auch wenn zwei Drittel der Bevölkerung bereits geimpft ist. Und wieder sind es vor allem die älteren Menschen, die von Isolation und Einsamkeit betroffen sind. Viele sind allein, allein zu Hause, allein in den Senioren- und Altenheimen, weil sie kaum Besuch von ihren Familien erhalten dürfen. Das neue Jahr verspricht nur wenig bis keine

Änderungen, die Zeit für Gemeinsamkeit und Miteinander liegt noch fern.

Lasst uns die Menschen nicht vergessen und ihnen zeigen, dass wir an sie denken. Schreibt Hoffnungsbriefe mit ein paar lieben Zeilen, Wünschen, Gedichten, malt ein Bild... Wir verteilen eure Briefe an die Menschen, die sehnlichst darauf warten. Aus den Briefen soll ein Kalender entstehen, so sammeln wir eure vielen schönen Gedanken und sie gehen nicht verloren. Bitte schreibt eine Info für uns mit dazu, falls ihr nicht wünscht, dass euer Text/Bild veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf eure Hoffnungsbriefe, schickt sie an:

Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld

Immanuel-Kant-Platz 1

98646 Hildburghausen

Herzliche Grüße von Michelle Komorowski, Heike Sittig und Diana Gütter.

Nikolaus bei den Pfiffikussen

Über den vergangenen Nikolaustag bei den großen und kleinen Pfiffikussen aus der gleichnamigen *integrativen Kindertagesstätte in Eisfeld*:

Zum Nikolaustag gab es viele Überraschungen in der Krippe und der Kita „Pfiffikus“ in Eisfeld. Schon Tage vorher durften alle Kinder einen geputzten Stiefel von zu Hause mitbringen, der zum Befüllen vom Nikolaus abgestellt wurde. Am Tag selbst haben viele Eltern verschiedene Leckereien wie Lebkuchen, Plätzchen, Spekulatius und Kinderpunsch mitgeschickt. So konnte der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen werden. Es wurden viele bekannte Weihnachtslieder bei Kerzenschein gesungen und die Geschichte vom Nikolaus erzählt. Danach war die Überraschung groß, als alle Kinder einen gefüllten Stiefel gefunden hatten. Da leuchteten alle

Kinderaugen.

In der Krippe erhielten die Kinder der Raupen- und Schmetterlingsgruppe noch eine zusätzliche Aufgabe. Der Rewe-Markt übergab den Erziehern weiße Nikolausstiefel, welche die Kinder bunt gestalten und zusammenkleben durften. Alle gaben sich viel Mühe und wurden im Anschluss reichlich belohnt. Jeder durfte sich über einen gefüllten Stiefel mit vielen leckeren Sachen freuen. Außerdem erhielt die Raupengruppe noch einen kleinen Rewe-Einkaufsladen. Dieser wurde samt Zubehör im Gruppenraum aufgebaut. Er ist von nun an nicht mehr wegzudenken, da die Kinder täglich mit viel Freude daran spielen. Ein großes Dankeschön an Susann Greth vom Rewe Markt Eisfeld und ihre Mitarbeiter für die tolle Nikolausüberraschung.

Das gesamte Team der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld.



Nicht ohne meine Bratwurst!

Judenbach – Auch die Jüngsten der *Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“* sind in ihrer Krabbelstube schon sehr aktiv und voller Tatendrang.

Solch Enthusiasmus muss belohnt werden, und so gab es zur Stärkung auch für die Kleinsten die obligatorische Freitagsbratwurst, gesponsert von einer Mama. Das war lecker! Vielen lieben Dank.

Weihnachtszauber in der Rappelkiste

Über die spannende (Vor-)Weihnachtszeit in der *Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“* in Ummerstadt:

Während die Rappelkinder am Nikolaustag gemütlich im Kerzenschein beim Vesper saßen, Plätzchen naschten und gemeinsam Weihnachtslieder sangen, schaute doch tatsächlich plötzlich jemand mit Rauschebart zum Fenster herein: Der Nikolaus kam zu Besuch! Dabei hatte er einen schweren Sack voller Geschenke, welchen er Corona konform zur Abholung vor die Kindergartentür stellte. Nachdem die Erzieherinnen den Nikolaussack dann in den Kindergarten gehievt hatten, sagten die Kinder stolz ihre einstudierten Gedichte auf oder sangen Lieder. Dann wurde endlich ausgepackt, und zum Vorschein kamen unter anderem viele unterschiedliche Kostüme zur Aufstockung des Verkleidungsfundus der Einrichtung, insbesondere ein Satz Kostüme für das Krippenspiel, welche der Nikolaus über die Bürgerstiftung Ummerstadt und das Förderprogramm „Familie eins99“ besorgt hatte. Alle Kinder waren hellauf begeistert und schlüpfen sogleich in ihre neuen Rollen. Ein mit den Kleinen einstudierter Sternentanz rundete den Nachmittag ab.

Am 10. Dezember stand dann auch schon wieder Besuch vor der Rappelkisten-Tür. Dieses Mal war es ein Mädchen im weißen Gewand, mit Flügeln und blonden Locken: das Christkind. Anstelle der alljährlichen großen Weihnachtsfeier im Rathaus verteilte das Christkind bei weihnachtlicher Musik im Vorgarten der Rappelkiste kleine Präsente an alle Kinder und deren Eltern. Gedankt sei an dieser Stelle besonders dem Patenbetrieb des Diakonie-Kindergartens, der Firma UPR Plastik-Recycling-GmbH Ummerstadt, sowie dem Historischen Verein Ummerstadt für die Bereitstellung der Geschenke. Ein letztes Highlight in diesem Jahr war eine Sternennachtwanderung der Vorschüler, welche das von den Kindern ausgesuchte Jahresthema „Weltall und Kosmos“ sinnvoll ergänzte und allen großen Spaß bereitete. Auf unterschiedlichen Stationen lernten die kleinen Rappler viel Neues über die leuchtenden Himmelskörper und Planeten kennen.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“.

Hoher Besuch zur Weihnachtszeit

Über die (Vor-)Weihnachtszeit in der *Kindertagesstätte „Sternschnuppe“* in Hellingen:

„Fröhliche Weihnacht überall!“ Mit diesem Motto stimmten sich die Kinder der Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ in Hellingen auf die Weihnachtszeit ein. Es wurden viele kreative Dinge umgesetzt, so bastelten wir mit den Kleinen zum Beispiel Sterne und Glitzerschneeflocken. Auch haben wir viele Weihnachtslieder gesungen und natürlich leckere Plätzchen gebacken. Leider konnte in unserer Einrichtung durch die immer fortlaufende



Pandemie kein Weihnachtsmarkt stattfinden. Aus diesem Grund überlegten sich unsere Eltern, ihre bereits vorbereiteten Sachen wie beleuchtete Betonkugeln, Gestecke und Weihnachtswichtel trotzdem zu verkaufen. Das eingenommene Geld ließen sie natürlich unserem Kindergarten zu Gute kommen. Für diesen Einsatz möchten wir uns ganz besonders bedanken. Kurz vor Heiligabend fand unsere interne Kindergartenweihnachtsfeier statt. Die Erzieherinnen richteten gerade das Frühstück an, als plötzlich ein Glöckchen läutete und es an der Tür klopfte. Die Kinderohren hörten dies natürlich sofort, und alle flitzten schnell zu unserem wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum im Flur.

Die Kinderaugen begannen zu funkeln, als sie die Geschenke unter dem Baum entdeckten. Der Weihnachtsmann brachte uns einige Spiele und für jedes Kind einen Poporutscher. Anschließend bekamen wir Besuch von unserem Bürgermeister Christopher Other und dem Stadtrat Thomas Bärwald. Sie übergaben uns einige große Spielzeugspenden, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten.

Alle Kinder und das gesamte Team der Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ in Hellingen.



Leuchtende Kinderaugen

Über den diesjährigen Nikolaustag und die Vorweihnachtszeit in der *Kindertagesstätte „Kirchbergspatzen“* in Rieth:

Am 6. Dezember überraschte uns der Nikolaus mit seinem Besuch. Er hatte für jeden ein kleines Geschenk dabei, das von der Stadt Heldburg sowie vom tegut-Markt gesponsert wurde. Leuchtende Augen gab es auch für die duplo-Eisenbahn von der CDU-Ortsgruppe Heldburg, dem Präsentkorb von Familie Scheffel und die liebevoll gestalteten Geschenke für die Mitarbeiter der Einrichtung, die der Nikolaus im Namen der Eltern überreichte. Die kleinen und großen Kirchbergspatzen bedanken sich herzlichst bei allen Sponsoren. Im Kindergarten sowie zu Hause gestalteten die Kinder Weihnachtskugeln und Sterne mit verschiedenen Wünschen, mit denen sie den

Weihnachtsbaum schmückten. Mit großem Interesse lassen sich die Kinder ihre Wünsche vorlesen. Mögen diese auch im neuen Jahr in Erfüllung gehen. Allen Lesern und Leserinnen wünschen wir ein gesundes neues Jahr voller schöner, intensiver Momente mit ganz viel Wärme, Frieden und Liebe im Herzen.

Die kleinen und großen Kirchbergspatzen aus der gleichnamigen Kindertagesstätte in Rieth.

Besuch vom Weihnachtsmann – pandemiekonform

Über den weihnachtlichen Besuch in der integrativen *Kindertagesstätte* „Köppelsdorfer Kinderwelt“ in Sonneberg:

„Hohoho, wer klopft an unsrer Tür, hohoho der Weihnachtsmann war hier.“
... und alle Augen der Kinder der Köppelsdorfer Kinderwelt strahlten. Ganz Corona konform begrüßte der Weihnachtsmann die Kinder draußen auf dem Außengelände. Er nahm sich die Zeit, um wirklich jede Gruppe zu begeistern und erhielt wunderschöne Weihnachtsgedichte und -lieder. Und wie durch Zauberei landeten dann in den einzelnen Gruppenzimmern riesige Säcke mit Geschenken. Alle Kinder waren begeistert und freuen sich auf das Spielen mit den neuen Sachen. Ein großes Dankeschön geht dabei nicht nur an den fleißigen Weihnachtsmann, sondern auch an die Unterstützung der Stadt Sonneberg für jeden Schwimmbadgutschein. Hoffen



wir, dass wir nächstes Jahr ein gemeinsames Weihnachtsfest in alter Manier feiern dürfen. Doch bis es soweit ist, bedanken wir uns recht herzlich bei allen Eltern für ihr Engagement und Verständnis in der derzeitigen Situation; dass beispielsweise unser Weihnachtsfenster so gut ankommt, freut uns sehr.

Jasmin Wendel, Erzieherin in der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“, Sonneberg.



Bescherung bei den Wirbelwinden

Schalkau – Einen wundervollen Tag voller Überraschungen und Heimlichkeiten haben jüngst die Wirbelwinde aus der gleichnamigen *integrativen Kindertagesstätte in Schalkau* erlebt. Corona konform haben die Kinder jeder Gruppe ihre eigene kleine Weihnachtsfeier gestaltet. Dazu gehörte auch ein Besuch im Thüringer Hof, wo Roland Wozniak sie mit seiner Zaubershow unter Einhaltung sämtlicher Hygiene- und Abstandsregeln empfing. Möglich wurde diese tolle Überraschung durch eine Finanzspritze des hauseigenen Fördervereins, der den Steppkes zumindest einen Hauch weihnachtlicher Magie schenken wollte. Anschließend nahm sie die Vorsitzende des Fördervereins Caroline Bräutigam mit selbstgemachtem Kinderpunsch, Lebkuchen und Spekulatius im Kindergarten en Empfang, bevor Schalkaus Bürgermeisterin Ute Hopf auf einen Sprung hereinschaute mit einem

vitaminreichen Obstkorb und wunderschönen Bastelbögen für jedes Kind. Hierfür ein herzliches Dankeschön. Nach so viel Aufregung am Vormittag mussten sich alle Wirbelwinde erst einmal ordentlich ausruhen. Doch schon nach dem Mittagsschlaf lauerte die nächste Überraschung: Der Weihnachtsmann stapfte tatsächlich um den Kindergarten herum auf der Suche nach dem Eingang. Als er selbigen endlich gefunden hatte, besuchte er jede einzelne Gruppe und holte für jedes Kind eine kleine Bescherung aus seinem großen Weihnachtssack und kannte sogar manchen kleinen Wirbelwind persönlich und nannte ihn beim Namen. Eine besondere Überraschung hatten die Erzieherinnen Birgit und Tanja im Gepäck. Sie zeigten jeder Gruppe ein Weihnachtsstück mit dem Puppentheater. Ein herzliches Dankeschön für seinen Auftritt geht an den Weihnachtsmann Bettina, eine ehemalige Mitarbeiterin, an die Mitglieder des Fördervereins für die großartige Unterstützung in allen Lebenslagen sowie an Bürgermeisterin Ute Hopf und die Mitarbeiter der Stadt Schalkau für die tolle fruchtbare Überraschung.

Märchenzauber in der Kinderwelt

Über einen zauberhaften Auftritt in der integrativen *Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“*:

Am letzten Tag vor Weihnachten gab es für die Kinder der Köppelsdorfer Kinderwelt eine riesige Überraschung. Nachdem sich jede Gruppe beim letzten Frühstück im Jahr 2021 die Bäuche vollgeschlagen hatte, ging es vor in den Sportraum. Dort waren ganz komische Sachen aufgebaut. Ein riesiger Scheinwerfer, ein großer Koffer, ein kleiner Backofen, ein Apfelbaum und vieles mehr. Verwundert fragten sich die Kinder, warum das alles dasteht. Auch die Erzieher konnten sich das nicht erklären. Doch auf einmal kam ein Mann um die Ecke. Sein Name war Richard Reinhardt. Auf eindrucksvolle Art und Weise erhielt er spielerisch die Aufmerksamkeit und das Gehör aller Kinder. Er erklärte den Aufbau und Inhalt eines Theaters und ließ dabei keinen Moment lang Langeweile aufkommen. Somit entstand durch das Bespielen der Requisiten die Handlung des Märchens „Frau Holle“ einfach so nebenbei. Dabei erlebten und erfuhren die Kinder, passend zum Geschehen eine Menge Effekte und Geräusche. Richard Reinhardt erreichte durch seine schauspielerische Leistung nicht nur die Begeisterung aller Kinder, sondern auch die der Erzieher. In diesem Sinne bedankt sich die Köppelsdorfer Kinderwelt recht herzlich, nicht nur bei dem Schauspieler Richard Reinhardt, sondern auch beim Förderverein „Starke Kinder Sonneberg“ e. V., welcher dieses Weihnachtsgeschenk ermöglichte.

Erzieherin Jasmin Wendel im Auftrag der integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“, Sonneberg.





Planetarischer Neustart

Über das wiederaufgenommene Jahresprojekt der Glückskinder in der gleichnamigen *Kindertagesstätte in Judenbach*:

Das Jahresprojekt „Sterne, Planeten, und Galaxien – die Entdeckungsreise der kleinen Astronauten“ der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach wurde coronabedingt im vergangenen Jahr auf Eis gelegt und nun aktuell neu gestartet. Die Erzieherinnen planten über einen Zeitraum von zwei Wochen interessante Aktionen für die Kinder der Gruppen „Traumfabrik“, „Zauberwald“ und „Sternenfänger“ der Haupteinrichtung.

Dabei sollten die Kinder mit sportlichen, künstlerischen und kognitiven Angeboten vor viele verschiedene Herausforderungen gestellt werden. Mit dem Buch „Ein kleiner

blauer Punkt“ wurden die Kinder aufgefordert, eine Reise mit der Erde durch unser Sonnensystem zu unternehmen. Dabei lernten sie alle Planeten unseres Sonnensystems mit all ihren Besonderheiten kennen. Sehr deutlich zeigten die Erzieherinnen mit Hilfe von unseren aufblasbaren Planeten die Anordnung des Sonnensystems. Nun wussten die Kinder gut darüber Bescheid und konnten zeigen, ob sie auch alles gut verstanden haben.

Aus bereitgestellten Materialien malten die Kinder Planeten, schnitten sie dann aus und klebten sie der Reihe nach auf ihr Blatt auf. Das Planetenlied brachte währenddessen noch die richtige musikalische Umrahmung in die eifrig tätige Runde. Im Planetenlied starten Astronaut Karl-Otto ins Weltall, und natürlich wollten auch die Kinder wissen, wie es sich dort oben anfühlt. So machten sich die kleinen Astronauten auf in die Turnhalle, um dort mit verschiedenen Sportaktivitäten die Planeten anzusteuern. Auf jedem Planeten mussten unterschiedliche und besondere Aufgaben bewältigt werden.

Nachdem alle Kinder von der Reise in All wieder zurückgekehrt waren, gab es von den Erzieherinnen noch viele theoretische und lehrreiche Informationen, die unseren „Blauen Planeten“ betrafen. Mit Hilfe eines großen Erdballs und dem Buch „Woher wir Menschen kommen“ sprachen wir über die Entstehung der Erde und deren Besonderheiten, warum wir auf der Erde leben können, wie ein Tag und eine Nacht und wie Frühling, Sommer, Herbst und Winter entstehen. Priorisiert wurde vor allem, auf unsere Erde zu achten, sie zu respektieren und vor allem zu schützen! Denn auf der Erde leben nicht nur die Menschen, sondern auch viele Tiere.

Die Lerngeschichte „Wo schläft die Frau Sonne?“ erklärte den Kindern die Lebensräume und entsprechenden Kontinente, auf denen die Tiere leben und sich wohlfühlen. Um den Kindern die Kontinente lebensnah zu verdeutlichen, wartete in der Turnhalle eine facettenreiche Sportstunde, die den kleinen Sportlern viel abverlangte. So mussten sie hohe Berge erklimmen, über Gewässer springen, durch Sümpfe stampfen und schließlich durch eine dunkle Höhle kriechen.

Den Abschluss der Projektstage bildete nochmals ein künstlerisches Angebot. Die kleinen Künstler gestalteten den blauen Planeten ganz nach ihren Vorstellungen und ihrem Wissen mit Farben, Korke, Schwämmchen und ihren Händen und Fingern. Trotz der ganzen Vielfalt blieben noch ganz viele Ideen offen, die zur weiteren Vertiefung des Wissens über das Weltall beitragen. Deshalb wird das Projekt bald weitergeführt, und wir freuen uns schon wieder auf die neugierigen Augen unserer Kleinen!

Leiterin Elke Döring und das gesamte Team der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ in Judenbach.

Ein neues Jahr beginnt

Ein Rückblick auf das Jahr 2021 aus der integrativen *Kindertagesstätte „Pfiffikus“* in Eisfeld:

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr voller Höhen und Tiefen zu Ende gegangen. Leider gab es wieder viel sich ändernde Maßnahmen und Einschränkungen in unserem Kindergartenalltag.

Dennoch haben wir täglich mit viel Freude mit den Kindern gelernt, gebastelt, gesungen und vieles, vieles mehr. Gerade die Vorweihnachtszeit wurde auch im Mäusepalast genutzt, um gemeinsam viele schöne Momente zu erleben. Der Gruppenraum wurde geschmückt, es gab täglich ein Türchen im Adventskalender, Weihnachtslieder wurden gehört, gesungen und mit Instrumenten begleitet. Auch die tägliche Adventsgeschichte und die Weihnachtsgeschichte durften nicht fehlen und wurden entweder im



Kindergarten vorgelesen oder digital verschickt zum Nachhören für zu Hause. Natürlich kam auch das weihnachtliche Basteln nicht zu kurz. Jedes Kind hat in Eigenarbeit ein kleines Weihnachtsgeschenk für Mama und Papa vorbereitet und war sichtlich stolz darauf. Dieser Fleiß wurde belohnt, als plötzlich das Glöckchen klingelte und vor unserer Gruppentür ein großes Paket mit vielen tollen Geschenken für die ganze Gruppe stand. Die Augen der Kinder leuchteten, und die Aufregung war groß, als alles ausgepackt werden durfte.

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit bleibt das Highlight für alle Kinder aber das Plätzchenbacken in unserer Kinderküche. Mit viel Begeisterung wurden die Zutaten in die Schüssel gegeben und nach allen Hygienemaßnahmen der Teig von der Erzieherin geknetet. Anschließend durfte ausgestochen werden. Auch wenn die Kinder auf Grund geltender Regelungen nicht wie gewohnt alles mitmachen konnten, bekamen sie alle eine Backschürze an. Alle freuten sich über die fertig gebackenen Weihnachtsplätzchen, die natürlich sofort Probe gekostet wurden.

Nun beginnt für uns alle ein neues aufregendes Jahr! Auch wenn wir nicht wissen, was es uns bringt, hoffen wir auf ein glückliches, gesundes Jahr 2022 und freuen uns auf täglich strahlende Kinderaugen, die unsere Arbeit so besonders machen.

Allen Eltern an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für die tolle Mitarbeit, das Vertrauen und das Durchhaltevermögen.

Die Kinder der Mäusegruppe mit Susanne sowie das gesamte „Pfiffikus“-Team der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte in Eisfeld.



Kleine Entdecker unterwegs

Heinersdorf – Minusgrade – Na und? Sagen die Kids der „Hanäschdaffer Bimmelbah“ und genießen den Winter in vollen Zügen. Viel Bewegung und spannende Angebote sorgen dafür, dass es keinem kalt wird. „Das hat Spaß gemacht“, sind sich die Kinder der Waldelfen-Gruppe der „Hanäschdaffer Bimmelbah“ einig, als sie gemeinsam vom Sportplatz zurück zur Kindertagesstätte laufen. Die „Waldelfen“ waren auch dieses Jahr wieder zum „Schnee malen“ auf dem Sportplatz. Mit umweltfreundlichen Farben durften die Kinder, die beschneite Fläche des Sportplatzes als riesengroßes Malblatt nutzen

und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Neben dem Spaß am Malen, der freien Gestaltung, der Farbenlehre und dem Kennenlernen einer neuen Maltechnik, wurde auch die gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit der Kinder geschult. Voller Stolz berichteten sie beim Abholen den Eltern und Großeltern von ihrem Projekt und machten gemeinsam mit ihnen einen kleinen Abstecher zum Sportplatz, um ihre Kunstwerke zu präsentieren.

Natürlich durfte auch das Jahresthema „Feuer, Wasser, Erde und Luft“ nicht zu kurz kommen. Nachdem die Elfen sich im Morgenkreis dafür entschieden hatten, zuerst das Thema Wasser näher unter die Lupe zu nehmen, wurde es fleißig in den letzten drei Monaten behandelt. Die Kinder lernten Gedichte und Lieder zum Thema Wasser, wie zum Beispiel „Die Regenfrau“, „Zwei Wolken“, „Regentropfen hüpfen“, „Klabautermann“ und viele mehr. Es wurden das Wasser, seine Eigenschaften und sein Nutzen für uns Menschen genauer unter die Lupe genommen. Im Morgenkreis und bei Spaziergängen lernten die Kinder, wo überall Wasser zu finden ist. Mit Lupendosen bewaffnet wurden der Schnee und das Wasser genauer betrachtet. Außerdem wurden Wassereperimente gemacht, wie zum Beispiel „Wasser zu Eis – Eis zu Wasser“, „Was schwimmt? Was schwimmt nicht?“, „Rosinentanz“ usw., bei denen die Kleinen mit Begeisterung dabei waren. Alles, was gelernt wurde, wurde in einem Projektheft festgehalten, in dem die Kinder ihre gelernten Sachen und durchgeführten Experimente anhand von Arbeitsblättern gestalten konnten.

Mit Spannung wird nun schon dem nächsten Thema und den dazu gehörigen Aktivitäten entgegengefiebert. Im Morgenkreis stimmen die Kinder wieder gemeinsam darüber ab, welches Thema in den nächsten Monaten behandelt wird. Sicher sind wir uns jetzt schon, dass es auch dieses Mal wieder jede Menge spannende und interessante Sachen zu erleben gibt.

Erzieherin Ramona Barnickel, Kindertagesstätte „Hanäschdaffer Bimmelbah“ in Heinersdorf.

Gesund beginnt im Mund

Über das aktuelle Projekt „Zahngesundheit“ in der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld:

Seit vielen Jahren unterstützen uns die Mitarbeiter der Zahnarztpraxis Dr. Seifert beim Erlernen der richtigen Zahnhygiene.

Durch das Pandemiegeschehen war unsere Zahnhygiene Anfang des Jahres 2021 etwas in den Hintergrund getreten. Das Jahr 2022 beginnen wir nun gleich mit einem Zahnprojekt in der Käfer- und Küken-Gruppe. Wir erfahren hierbei viel Wissen über unsere Zähne und über das richtige Zähneputzen. Auch erlernen wir lustige Lieder über dieses Thema und ein Zahnfee-Gedicht. Wir sprechen über gesunde Ernährung und erarbeiten Aufgabenblätter.

Die Kinder führten eine Diskussionsrunde über das Thema Zucker und

Süßigkeiten durch. Zum Abschluss dieses Projektes kamen die zahnmedizinischen Fachangestellten der Zahnarztpraxis Dr. Florian Seifert im Februar zu uns in die Einrichtung, und wir konnten zeigen, was wir alles schon können.

Es wird noch einmal von den Mitarbeiterinnen die richtige Zahnputztechnik in der Praxis überprüft, kleine Tipps gegeben und eventuelle Fehler korrigiert.

Vielen Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf euren nächsten Besuch.



Es grüßen die Käfer- und Küken-Gruppe mit ihren Erziehern Annette, Diana und Nicola im Namen alle Pfiffikusse aus der gleichnamigen integrativen Kita in Eisfeld.



Wir Pfiffikuse sind, das ist doch klar, auch fit und aktiv im neuen Jahr

Ein sportlicher Rück- und Ausblick aus der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld:

Die Kinder der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld sind gemäß ihrem Jahresthema „Strampeln, krabbeln, kriechen, hüpfen – fit und gesund durch das Kindergartenjahr“ derzeit besonders sportlich unterwegs. Schließlich strebt die Kita dieses Jahr die Zertifizierung zum bewegungsfreundlichen Kindergarten an und bekam 2021 die Verlängerung des „fit und aktiv“-Siegels bestätigt. Ausgehend von der Bewegungsfreude, die jedem Kind angeboren ist, und basierend darauf, dass Bewegung alle Bereiche der kindlichen

Entwicklung fördert, findet sich diese spielereich im gesamten Kindergartenalltag wieder. Aber auch durch gezielte Angebote wird die Motorik der Kinder gefördert. So nutzten die Pfiffikuse in den Herbstferien unter anderem die Zweifelderhalle in Eisfeld und waren begeistert von der Größe und den Möglichkeiten, die dieser Bewegungsraum ihnen bot. Zahlreiche gruppeninterne Projekte rund um das Thema „Sport, Spiel und Spaß“ gab es ebenfalls, zum Beispiel „Meine Füße sind der Hit, drum halte ich sie richtig fit!“ oder das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Einzel- und Mannschaftssportarten. Was die Kinder der „Häschenwiese“ hierbei alles gelernt haben und wie die Bewegung während des Kindergartenjahres eingebunden ist, durfte sich kürzlich Katharina Haferung ansehen, die Kinder- und Jugendkoordinatorin des SV 03 Eisfeld.

Auf diesem Wege wollten wir uns auch einmal für die erfolgreiche Kooperation und die damit verbundene finanzielle Unterstützung mit dem Sportverein unserer Stadt bedanken. In diesem Jahr wollen wir unser Sportgerätesortiment erweitern und unter anderem Yoga-Matten anschaffen, um auch diese Sportart mit den Kindern ausüben zu können. Auch hiervon werden wir sicherlich viel Spannendes zu berichten haben.

Mit sportlichen Grüßen die Kinder der „Häschenwiese“ im Namen aller Pfiffikuse und des Erzieherteams der integrativen Kindertagesstätte in Eisfeld.

Sport frei! bei den Pfiffikussen

Über das diesjährige Wintersportfest in der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld:

Nach vielen Tagen des Wartens und Bangens hatte Frau Holle mit den Kleinen und Großen der integrativen Kita „Pfiffikus“ ein Einsehen. Endlich konnten wir unser geplantes Wintersportfest durchführen. Um 9:30 Uhr wurden die Winterspiele auf dem Hof eröffnet. Zur Erwärmung gab es eine Bewegungsgeschichte mit Schwungtüchern. Danach entschied das Los, welche Gruppe mit welcher Station beginnen durfte.

Alle sieben Stationen mussten von allen Gruppen durchlaufen werden. So galt es, einen Schneeballhindernislauf zu überwinden, es gab einen

Wettbewerb im Schlittenziehen, einen Schneeballweitwurf vor Frau Holles Haus und natürlich einen Rodelwettbewerb sowie einen Wettkampf im Schneemannbauen.

Zum Abschluss warteten dann im warmen Gruppenzimmer ein heißes Getränk und eine Urkunde vom Wintersportfest 2022 auf alle Kinder.

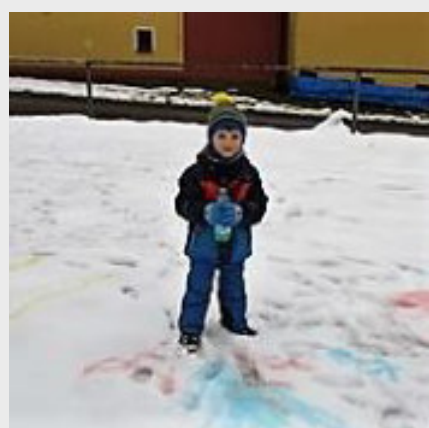
Es war ein lustiger, toller und bewegungsreicher Vormittag. Alle Kinder hatten viel Spaß an der Bewegung im Schnee und dies war das Wichtigste.

Also auf zur nächsten tollen Bewegungsaktion.

SPORT FREI!

Es grüßen alle Kinder, Nicola und das Team der integrativen Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld.





Impressum

Diakoniewerk der Superintendenturen
Sonneberg & Hildburghausen/Eisfeld e. V.
Köppelsdorfer Straße 157
96515 Sonneberg
Redaktion: Daniela Löffler
Kontakt:
d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de